



Nr. 36 / 18.01.2010

Ideenwettbewerb „Tiefes Feld“ ist entschieden

Der städtebauliche Ideenwettbewerb EUROPAN zum „Tiefen Feld“ ist entschieden. Am heutigen Montag, 18. Januar 2010, stellte EUROPAN Deutschland die Preisträger der deutschen Standorte vor. Das Preisgericht prämierte für das „Tiefes Feld“ zwei Arbeiten eines italienischen und eines rumänischen Architekturbüros. Ein deutsches Planungsbüro ist mit einem Ankauf ausgezeichnet worden.

„Wir waren überrascht, mit welchen unterschiedlichen Ideen und Mitteln die jungen Teams gearbeitet haben“, so Bau- und Planungsreferent Wolfgang Baumann. „Diese unterschiedlichen Ansätze bringen frischen Wind in die Diskussion und uns für das neue Stadtquartier ein gutes Stück voran. Jetzt geht es darum, die Arbeiten behutsam zu überarbeiten und die Qualitäten herauszuheben.“ Zur Weiterentwicklung ist voraussichtlich im Frühjahr 2010 ein Workshop mit den Preisträgern und eine intensive Bürgerbeteiligung vorgesehen. Ziel ist die Entwicklung eines ganz neuen Stadtquartiers um die geplante U-Bahnhaltestelle Kleinreuth. Der Fokus lag dabei auf den Themen Mobilität, energieeffiziente Planung und Verknüpfung mit den bestehenden Strukturen. 26 Arbeiten wurden abgegeben, zuerst von einer lokalen Fachkommission selektiert und anschließend von einer nationalen Jury in Berlin bewertet.

Die prämierten Entwürfe sind unter www.baureferat.nuernberg.de eingestellt. Das Preisgericht zeichnete folgende Arbeiten aus:

- „LEAF COMMUNITY“ der italienischen Architekten Paolo Lotti und Marco Pavarani aus Reggio Emilia. „Die Arbeit hat ihre besonderen Qualitäten in spannenden Baukörperzwischenräumen, die den kultivierten Landschaftsraum tief in die Bebauung hereinziehen“, so die Jury.
- „PHILIPP GLASS VIOLIN CONCERTO 2ND MOVEMENT“ des rumänischen Architekten und Stadtplaners Adrian Phiffer aus Toronto. Die Arbeit setzt sich laut Jury kritisch mit der geforderten Urbanität auseinander und kommt dabei auf eine ungewöhnliche Lösung.
- Zusätzlich ist der Entwurf „URBAN LIFECYCLES“ des deutschen Teams Daniel Schönle (Architekt/Stadtplaner), Tobias Piehler (Architekt) und Isabel Finkenberger (Architektin) aus Stuttgart mit einem Ankauf ausgezeichnet worden. „Diese Arbeit zeichnet sich durch eine klare städtebauliche Gliederung aus, die eine behutsame Beziehung zum vorhandenen Stadtgefüge erzeugt“, so die Jury.

Der Wettbewerb war für junge Architekten und Planer aus ganz Europa offen und ist die Basis für einen lebendigen Austausch für Ideen und Erfahrungen. Europaweit nahmen 62 Städte in 19 Ländern teil, davon neun aus Deutschland. Erstmals war auch Nürnberg mit dem Standort „Tiefes Feld“ vertreten. Der Bayerische Freistaat

hat den Wettbewerb mit Mitteln aus der Städtebauförderung unterstützt.
Informationen zu EUROPAN und zu den Preisträgern sind unter
www.europan.de zu finden.

Die Arbeiten sind vom 3. bis 25. Februar 2010 im Stadtplanungsamt Nürnberg, 1.
Obergeschoss, Lorenzer Straße 30, ausgestellt. Die Ausstellung ist zu den
Bürozeiten von 8.30 bis 17 Uhr geöffnet. Während der Ausstellung sind die
Wettbewerbsarbeiten zum Nelson-Mandela-Platz nicht zu sehen. maj